

Inhalt

Vorwort zur fünften, völlig neu bearbeiteten Auflage.....	9
1 Geistige Behinderung – Intellektuelle Behinderung – Lernschwierigkeiten.....	11
Zur psychiatrisch-nihilistischen Sichtweise	11
Zur heilpädagogisch-defizitorientierten Sichtweise	12
Zur entwicklungspsychologischen Sichtweise	14
Zur IQ-bezogenen Sicht.....	15
Zur Klassifikation nach ICD-10 und DSM-IV.....	17
Geistige Behinderung aus der Subjekt-Perspektive.....	19
Geistige Behinderung als komplexes Phänomen von sich wechselseitig bedingenden und verstärkenden Faktoren.....	21
Zum Behinderungsmodell der ICF.....	33
Zum Konzept der AAIDD	35
Zu den neuen Fachbegriffen:	
Intellectual and Developmental Disabilities.....	39
Zu den neuen Fachbegriffen:	
Learning Disabilities und Lernschwierigkeiten	42
2 Verhaltensauffälligkeiten: Begriffsverständnis und Erklärungsansätze.....	47
Zu den Erscheinungsformen	48
Verhaltensauffälligkeiten im Lichte sozialer Zuschreibung	50
Zu den Parallelbegriffen	52
Zu den Erklärungsansätzen	55
Zur psychiatrischen Sicht	56
Zur sozialwissenschaftlichen Sicht	58
Zur systemökologischen Sicht	60
3 Das Konzept für die außerschulische Behindertenarbeit.....	65
Handlungsbestimmende Leitprinzipien.....	66
Unbedingte Achtung vor dem Wertsein des Anderen.....	68
Beziehungsgestaltung und kommunikatives Verhältnis	68
Subjektzentrierung und Individualisierung.....	68
Ganzheitlichkeit.....	69

6 Inhaltsverzeichnis

Entwicklungsgemäßheit	70
Autonomie und Empowerment	70
Neurowissenschaftliche Orientierung und Stärken-Perspektive	72
„Seinlassen“ und Vertrauen in die Ressourcen	73
Lebensweltorientierung	74
Inklusion, Partizipation und Bürgerzentrierung	74
Zur allgemeinen Alltagsarbeit	76
Bausteingruppe I: Zentrale Bereiche der Alltagsarbeit	76
Rehabilitative Pflege	77
Hausarbeit und Haushaltsführung	77
Freizeitbezogene Lebensgestaltung und ästhetische Praxis	78
Allgemeine Lebensberatung und Bildungsassistenz	79
Psychosoziale Lebenshilfe und körperliche Aktivierung	79
Gesellschaftliche Integrationshilfe und kulturelle Partizipation	80
Bausteingruppe II: Spezielle Elemente der allgemeinen Konzeption	80
Angebote	80
Zeit	81
Soziale Kommunikation und Beziehungen	81
Lebensmilieu	82
Gruppenbesprechungen	82
Assistierende Hilfen	83
Pädagogische Methoden und Handlungsmodelle	88
Lehrmethoden und Phasenmodelle	88
Verfahrensweisen	89
Allgemeine positive Unterstützungs- und Verkehrsformen	89
Verhaltensaufbauende und -stabilisierende Methoden	90
Spezielle symptomorientierte Interventionsformen	91
Spezielle präventive Methoden	97
Sozialformen	99
Persönliche Zukunfts-, Lebensstil- und Netzwerkplanung	101
Zur Speziellen Pädagogik	112
Spezielle gruppenbezogene Maßnahmen	112
Beispiel eines gruppenbezogenen Angebots zur Förderung sozialer Kompetenz auf der Grundlage von Theaterarbeit (von Dörte Fiedler)	113
Resümee	121
Lebensweltbezogene Schlussbetrachtungen	121
Einzelhilfe durch Positive Verhaltensunterstützung	123
Unterstützerkreis	124
Funktionales Assessment	125
Indirektes Assessment	125
Aufbereitung der Lebensgeschichte	126

Direktes Assessment	130
Zur Einbeziehung der Person	131
Funktionale Problembetrachtung	132
Bildung von Arbeitshypothesen und Zielen	135
Unterstützungsmaßnahmen	136
1) Veränderung von Kontextfaktoren	136
2) Zur Erweiterung des Verhaltens- und Handlungsrepertoires	140
3) Zur Veränderung von Konsequenzen	142
4) Persönlichkeits- und lebensstilunterstützende Maßnahmen.....	143
5) Krisenmanagement.....	145
Zur Umsetzung der Einzelhilfe.....	146
Ein abschließendes Beispiel aus der Praxis	147
4 Das Konzept für Schule und Unterricht.....	155
Primäre Prävention:	
Zum schulbezogenen Konzept einer positiven Verhaltensunterstützung.....	156
Zur Vorgehensweise und Arbeitsschritte	157
Primäre Prävention auf klassenbezogener Ebene	161
Sekundäre Prävention:	
Zur gruppenbezogenen positiven Verhaltensunterstützung	165
Sportangebote (am Beispiel von Judo)	165
Soziometrisch orientierte bildnerische Aktivitäten	169
Positive Peerkultur.....	170
Regellernen durch verhaltenssteuernde Visualisierungen.....	171
Stärkenorientierte und lebensnahe Projektarbeit	173
The Behavior Education Program (BEP)	174
Tertiäre Prävention: Positive Verhaltensunterstützung als Einzelhilfe	177
Unterstützerkreis und Zielsetzung	177
Wraparound, Persönliche Zukunftsplanung und funktionales Assessment	178
Entwicklung eines Unterstützungsprogramms	180
1. Ebene: Kontextbezogene Interventionen	180
2. Ebene: Verhaltensorientierte Interventionen.....	183
3. Ebene: An Konsequenzen orientierte Interventionen.....	184
4. Ebene: Persönlichkeits- und lebensstilorientierte Interventionen	188
5. Ebene: Krisenintervention.....	189
Durchführung und Evaluation	189
Rolle der Lehrkräfte.....	190
Schlussbemerkung.....	191
Beispiele aus der Praxis.....	192

8 Inhaltsverzeichnis

5 Pädagogisch-therapeutische Arbeitsformen – ein synoptischer Überblick . 203

Basale Kommunikation (nach Mall)	203
Basale Stimulation (nach Fröhlich)	206
Erlebnispädagogik	208
Festhaltenherapie	211
Gentle Teaching	214
Heilpädagogische Rhythmik.....	216
Mediation	219
Neuropsychologisch orientierte Lernförderung und Therapie	227
Pädagogische Kunsttherapie (therapeutisch-ästhetische Erziehung)	237
Pränatalraum-Musiktherapie	241
Problemlösende Alltagsgeschehnisse (nach Affolter).....	244
Problemlösungstraining	248
Psychomotorik/Motopädagogik.....	253
Psychomotorische Therapie (nach Aucouturier und Lapierre).....	256
Selbstsicherheitstraining	258
Sensorische Integration (nach Ayres)	261
Snoezelen	265
Soziales Lernen (soziales Kompetenztraining)	268
TEACCH-Konzept	273
Unterstützte Kommunikation	278
Validation.....	288
„Verhaltensphänotypisch“ orientierte Förderung und Lebenshilfe	292
Wahrnehmungsförderung und Bewegungserziehung (nach Frostig).....	298
Anmerkungen zu Kapitel 5.....	303
Anhang zu Kapitel 3 und 4	315
Literatur	327
Der Autor	349